

Geh-Fußball: Eile mit Weile

Neuburg – Manche eingefleischten Fans mögen bei dem Begriff „Geh-Fußball“ mit den Augen rollen, schließlich handelt es sich um einen Laufsport. Doch bietet diese Spielart des Fußballs eine Reihe von unübersehbaren Vorteilen: Man kann diesen Sport bis ins hohe Alter ausüben, es ist eine inklusive Betätigung – und er ist auch für die Jugend geeignet.

Geh-Fußball wird auf einem Feld von 42 mal 21 Metern. Je Mannschaft stehen fünf Spieler auf dem Rasen; einen Torwart gibt es nicht. Dafür ist ein Torraum definiert, der weder zur Abwehr durch die verteidigende Mannschaft noch für eine Torerzielung durch die angreifende Mannschaft genutzt werden darf. Der Ball wird nur bis maximal Hüfthöhe (einen Meter) gespielt. Dafür ist auch das Tor ausgelegt, das drei Meter breit, aber nur einen Meter hoch ist. In den Ball hineingrätschen ist untersagt. Die Spielzeit beträgt vier mal 15 Minuten mit einer zehnmütigen Mittelpause; die übrigen beiden Pausen sind kürzer. Das Mindestalter beträgt 55 Jahre, allerdings können zwei jüngere Spieler eingesetzt werden, die aber auch mindestens 50 Jahre alt sein müssen.

Beim Geh-Fußball dreht sich alles um den Gedanken des Gesundheitssports, ebenso um Regeneration. Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) könnte ihn als Gesundheitssport klassifizieren, was sich die Anhänger und Befürworter von Geh-Fußball wünschen. Menschen mit Behinderung können auf diese Weise auch kicken wie ältere Personen, die „normalen“ Fußball, auch im Alt-Herren-Bereich, scheuen, weil sie die Verletzungsgefahr sehen.

Jugendliche Spieler dagegen können auf diese Weise taktisches Vorgehen ebenso lernen wie exaktes Zuspiel. Deshalb gibt es bereits heute Jugendtrainer, die von Zeit zu Zeit Geh-Fußball mit ihren Schützlingen spielen.

Für die Schiedsrichter bedeutet dieser Sport eine neue Herausforderung: Sie müssen entscheiden, ob ein Spieler noch geht, also ein Bein auf dem Boden hat, oder bereits läuft, mit beiden Beinen also teilweise in der Luft agiert. DK

Herren 30 ohne Erfolg

Ehekirchen – Diesmal hat es nicht gepasst für die Herren 30-Mannschaft des TC Ehekirchen. Die Tenniscracks mussten sich in ihrem jüngsten Auswärtsspiel dem TSV Schiltberg geschlagen geben.

Herren 30 Südliga 3

■ TSV Schiltberg - TC Ehekirchen 6:3

Waren Harry Nowak und Lothar Lehnbauer das Wochenende davor in ihren Einzeln klar erfolgreich, so mussten sie diesmal ihre Spiele abgeben. Unterdessen siegten Johannes Kranner und Stefan Männling für den TCE. Tobias Felbermeier verlor nach dem Verlust des zweiten Satzes auch den Match-Tiebreak knapp. Im Doppel punkteten Nowak und Kranner mit klarem Vorsprung. Ergebnisse: Harald Nowak 6:7, 1:6; Johannes Kranner 7:6, 6:1; Lothar Lehnbauer 1:6, 3:6; Andreas Schoder 1:6, 4:6; Stefan Männling 6:3, 6:4; Tobias Felbermeier 7:6, 4:6, 9:11; Nowak/Kranner 6:0, 6:1; Schoder/Andreas Meitinger 1:6, 5:7; Männling/Felbermeier 1:6, 1:6. Wegele

Großveranstaltung zum Zweiten

SpVgg Joshofen-Bergheim richtet erneut die Bayerischen Fußballmeisterschaften für Senioren aus

Von Josef Bartenschlager

Bergheim – Die Bayerischen Meisterschaften im Seniorenfußball werden erneut bei der SpVgg Joshofen-Bergheim ausgetragen, genauer gesagt auf dem Sportgelände in Bergheim – allerdings kommen zwei Wettbewerbe hinzu, was die Organisation vor größere Herausforderungen stellt als voriges Jahr. Am Dienstag fand die Auslosung der Mannschaften im Sportheim Bergheim statt. Die Meisterschaften werden am Samstag, 13. Juli, um 10.30 Uhr angepfiffen.

Vorbildliche Organisation

„Wir waren schwer beeindruckt, wie die Spielvereinigung die Meisterschaft 2023 organisiert und bewältigt hat“, erklärte Martin Steininger, Beisitzer im Verbandsspielausschuss des BFV, der die Auslosung leitete. „Warum Ross und Reiter tauschen?“ Nicht nur die vorbildliche Organisation war auschlaggebend, sondern auch die zentrale Lage im Zentrum Bayerns.

Erneut werden klingende Namen an die Donau reisen: Mit dabei sind der FC Bayern München, der 1. FC Nürnberg oder FK Phönix Regensburg. Auch die Gastgeber werden zwei Teams auf die Beine stellen, wobei der Neuburger OB Bernhard Gmehling ebenfalls seine Fußballschuhe schnüren wird.

Großes Teilnehmerfeld

Wie im Jahr zuvor werden Seniorenmannschaften der Kategorien Ü40, Ü50 und Ü60 um den Titel streiten. Erwartet werden zudem fünf Damenteam Ü32. Dieser Wettbewerb war im Vorjahr in München ausgetragen worden, weil sich nur zwei Teams gemeldet hatten: FC Bayern München und Grün-Weiß Gröbenzell. Heuer ist das Teilnehmerfeld größer, und da auch Schwabinnen, Niederbayerinnen und Mittelfränkinnen dabei sind, spielen auch die Frauen in Bergheim. In diesem Zusammenhang müssen die Gastgeber eigene Umkleidemöglichkeiten schaffen und ein zusätzliches Zelt bereitstellen. Neu im Wettbewerb ist Gehfußball, das in



Zufriedene Gesichter bei allen Beteiligten: Die Bayerischen Senioren-Meisterschaften im Fußball werden erneut auf dem Sportgelände in Bergheim ausgetragen (hinten von links): Mattias Fischer-Stabauer, Martin Steininger vom BFV, Werner Dippong, 2. Schriftführer der SpVgg und SpVgg-Vorsitzender Albert Zeller sowie (vorne von links): Neuburgs 3. Bürgermeister Peter Segeth (CSU), „Glücksfee“ Ralf Keidel und Bergheims Bürgermeister Tobias Gensberger. Foto: Bartenschlager

EINTEILUNG

■ Herren Ü40 (13 Teams)

Gruppe A: SG Inhausen/Lohhof/Haimhausen, FC Alba Augsburg, SG Johannes 83/ASC Boxdorf (Titelverteidiger), TSV Behringersdorf 06

Gruppe B: FC Fürstenfeldbruck, FC Stätzing, SG Sennfeld, FSV Harthof

Gruppe C: FC Puchheim, FC Dingolfing, VfB Hallbergmoos-Goldach, SpVgg Joshofen-Bergheim und VfL Krombach.

■ Herren Ü50 (14 Teams)

Gruppe A: TSV Alling, VfB Hallbergmoos-Goldach, 1. FC Nürnberg, FC Stein bei Nürnberg, Viktoria Aschaffenburg

Gruppe B: SV Knellendorf, DJK Vilzing, TSV 1880 Wasserburg am Inn, FK Germania Nürnberg, SG Johannes 83/ASC Boxdorf

Gruppe C: FC Bayern München (Titelverteidiger), FK Phönix Regensburg, FC Fürstenfeldbruck, FC Dingolfing

■ Herren Ü60 (11 Teams)

Gruppe A: SpVgg Mögelsdorf 2000, SG SV Untermerzing, FC Bayern München (Titelverteidiger), VDS Spardorf

Gruppe B: SV Kläham-Oberergoldsbach, SC Melkendorf, MTV 1879 München, SV Knellendorf

Gruppe C: TSV Alling, SV Dorlach, SpVgg Joshofen-Bergheim
Anmerkung: 2023 waren hier nur acht Teams gemeldet.

■ Damen Ü32 (5 Teams)

SV Wörnitzstein-Berg, SV Kirchberg im Wald, FC Dechendorf, FC Bayern München (Titelverteidiger), SG Grün-Weiß Gröbenzell

■ Gehfußball (6 Teams):

Gruppe A: Post SV Nürnberg, SV Untermerzing, Sportgemeinschaft Viktoria 1883 Nürnberg

Gruppe B: SC Eckenheid, FSV Weissenbrunn, TSV Burgthann, (SC Feldkirchen).

der Gegend um Nürnberg stark im Kommen ist, aber landesweit etabliert werden soll (siehe eigenen Bericht). Sechs Mannschaften sind hier gemeldet; eventuell kommt noch eine siebte hinzu. Eventuell stellt der SC Feldkirchen ein weiteres Team.

Die Organisatoren um SpVgg-Vorsitzenden Albert Zeller und Mattias Fischer-Stabauer überlegen nun, einen fünften Platz auszustrecken; 2023 reichten deren vier.

Die Spielzeit ist sehr begrenzt und wird 12 oder 14 Minuten je Match betragen; ge-

nau muss das noch ausgerechnet werden, damit alle Mannschaften an einem Tag durchkommen. Der FC Nürnberg hat sowieso gebeten, die Ü50-Matches so zu beenden, dass ihre Mannschaft um 17 von Bergheim abfahren kann: Bereits um 19 Uhr bestreiten die Nürn-

berger ihr nächstes Spiel in Wassertrüdingen. Da kann Martin Steininger vom BFV nur den Hut ziehen vor soviel Sportsgeist.

Das Losglück wurde ebenfalls in bewährte Hände gelegt. Die Auslosung nahm erneut Ex-Profi Ralf Keidel vor. DK

Ein nahezu perfekter Tag

Die zweite Herren-Mannschaft der TeG Neuburg muss lediglich ein einziges Match abgeben



Die Mannschaft der Bambini I der TeG Neuburg haben die Saison als Meister beendet und freuen sich entsprechend. Foto: Jansen

Neuburg – Während die Saison für die Midcourt-Mannschaft (5. Tabellenplatz) und die erste Bambini-Vertretung, die sich souverän die Meisterschaft sicherte, bereits beendet ist, bleibt es für die restlichen Tennis-Teams der TeG Neuburg, die am TC am Brandl spielen, weiter spannend. Das Herren-II- sowie das Bambini-II-Team kann sich noch die Meisterschaft sichern, während die Herren-Freizeit-Runde vor dem letzten Spieltag von Platz eins nicht mehr zu verdrängen ist. Die Damen hingegen müssen noch drei Spiele bestreiten.

Herren Südliga 3

■ TeG Neuburg II - MTV Ingolstadt 8:1

Einen fast perfekten Spieltag präsentierten die Herren auf der in neuem Glanz scheinenden Brandl-Anlage, die nach dem Hochwasser erstmalig wieder für ein Punktspiel nutzbar war. Thomas Gräbner (6:2, 6:1), Michael Dünstl (6:1, 6:4), Claus Goga (6:4, 3:6, 10:7), Dominic Pfaff (6:0, 6:3), Kilian Burgau (6:0, 6:1) und Stefan Ziegler (6:3, 6:4) dominierten in allen Begegnungen sichtbar und boten den Zuschauern attraktive Matches. Mit zwei von

drei gewonnenen Doppelbegegnungen um Gräbner/Pfaff (2:6, 3:6), Dünstl/Burgau (6:0, 6:0) und Goga/Ziegler (6:0, 6:1) spielten sich die Herren bereits für das Saisonfinale am kommenden Sonntag warm; der Sieg war bereits nach den Einzelbegegnungen eingetütet.

Bambini 12 II Südliga 5

SV Weichering - TeG Neuburg II 6:0

Jakob Wasilesku (0:6, 0:6), Anna-Lena Schwarz (4:6, 1:6), Franz Schielke (1:6, 1:6) und Valentina Nauderer (2:6, 7:5, 2:10) machten eine ungewohnte Erfahrung, mussten sie sich erstmalig in dieser Saison in allen Einzeln geschlagen geben. Alle Motivation aus den bisherigen Saisonspielen brachte auch in den Doppeln um Jakob Wasilesku/Franz Schielke (1:6, 0:6) und Anna-Lena Schwarz /Valentina Nauderer (1:6, 2:6) nicht den erhofften Erfolg, sodass die Bambini aktuell den zweiten Tabellenplatz belegen. Auf die Meisterschaft dürfen sie trotzdem noch hoffen.

Die Damen, die in der Südliga 1 spielen, waren zuletzt nicht gefordert, sondern hatten spielfrei. DK